

Da nun auch die sächsischen Kaufleute im dänischen Herrschaftsbereich blutig verfolgt worden sein sollen⁵⁹, war zusätzlich Lothars Schutzherrnfunktion als König beziehungsweise jetzt Kaiser auf den Plan gerufen. Auch der Wunsch nach Durchsetzung Bremer Primatsansprüche gegenüber dem Norden, die Papst Innozenz II. († 1143) 1133 abgesegnet hatte, dürfte eine Rolle bei Lothars Reaktion gespielt haben⁶⁰. Er rüstete im Winter 1133/34 in Goslar zu einem zweiten Zug gen Norden⁶¹. Niels und Magnus kamen einem Waffengang aber wiederum zuvor, indem sie Lothar um einen Ausgleich ersuchten. Lothar bestellte Magnus daraufhin zu einem Hoftag an Ostern⁶² 1134 nach Halberstadt, worüber die *Annales Corbeienses Maiores* berichten. Magnus begab sich ihnen zufolge in die Gewalt des Kaisers und musste nicht nur erneut ein hohes Manngeld zur Genugtuung für die Gräueltaten an den deutschen beziehungsweise sächsischen Kaufleuten zahlen, sondern angeblich dem Kaiser auch eidlich beteuern und durch die Stellung von Geiseln absichern, dass weder er noch seine Nachfolger ohne Erlaubnis (!) Lothars und seiner Nachfolger die dänische Königswürde in Besitz nehmen würden⁶³. Im königlichen Ornat habe er dann beim Kirchgang dem Kaiser das Reichsschwert vorangetragen.

59) Saxo Gramm. (wie Anm. 24) XIII, 11.2.

60) SEEGRÜN, Papsttum und Skandinavien (wie Anm. 54) S. 136–138. – STOOB, Gedanken (wie Anm. 5) S. 549.

61) *Annales Paderbornenses* (wie Anm. 3) S. 736 (zu 1133): *At Imperator ab re-ditu in Italiam expeditionem adversus Danorum Regem suscepit, quod ad hunc annum scribit auctor Chronici Hildesimensis. Iterata hæc expeditio adversus Danos ob Regis sævitiam in Teutonicos, quos mutilando, & per varia tormenta excruciendo in mortem adegerat. Eventum etsi auctor non retulerit, hunc tamen annus sequens exponet; satisque constabit hoc anno armis Lotharij Danos subactos fuisse.* Und ebd. S. 737 (zu 1134) ist resümierend festgehalten: *Lotharius victor ex Dania regressus, hiberna inter Saxones suos habuit Goslariæ in palatio [...].*

62) Nicht Pfingsten, wie es bei Gerd ALTHOFF, Lothar III. (1125–1137), in: *Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits von Heinrich I. bis Maximilian I. (919–1519)*, hg. von Bernd SCHNEIDMÜLLER / Stefan WEINFURTER (2004) S. 201–216, hier S. 215, heißt.

63) Die größeren Annalen von Corvey (*Annales Corbeienses Maiores*), bearb. von Franz-Josef SCHMALE (Abhandlungen zur Corveyer Geschichtsschreibung 8, 1996) S. 65 f. (zu 1134): *Ibi rex Danorum veniens sese in potestatem imperatoris tradit, obsides dat, iuramentum facit, se successoresque suos nonnisi permissu imperatoris suorumque suorum regnum adepturum. [...] ipso sancto die paschæ idem rex Danorum regio more coronatus, coram coronato de more imperatore gladium ipsius portat.* – Vgl. hierzu und zum Folgenden auch BERNHARDI, Lothar von Supplinburg (wie Anm. 22) S. 540 f. Anm. 38, wobei Bernhardi als Ursprung für seine Zitate die Paderborner Annalen angibt, worin sich diese unter dem Jahr 1134 allerdings nicht wiederfinden. Er meint wohl die von Franz-Josef Schmale als „*Annales Corbeienses*